

Philippe Schmitz
GK Bio G3-Spiegel
Jahrgangsstufe Q1

Ein Blick in die Bergische Kulturlandschaft
Lebensräume im Bergischen entdecken und Artenvielfalt
erhalten
„Hohlwege, Wegekreuze und Fußfälle“



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Hohlwege
 - a. Ökologische Bedeutung der Hohlwege
 - b. Wie kann man Hohlwege schützen?
3. Wegekreuze und Fußfälle
 - a. Ökologische Bedeutung der Wegekreuze und Fußfälle
 - b. Wie kann man die Wegekreuze und Fußfälle schützen?
4. Bilder aus dem Bergischen
 - a. Hohlwege
 - b. Wegekreuze und Fußfälle
5. Erkenntnisse und Spaß am Thema

Einleitung:

Die Bergische Kulturlandschaft ist schon viele Jahre alt und ändert sich zudem ständig in vielen Bereichen. Es ist wichtig, sich mit der Kulturlandschaft zu beschäftigen, da diese ein wichtiger Teil unserer Region ist und zudem auch große Teile unserer Geschichte enthält. Auch bei uns im Bergischen sind noch viele Teile von früher zu erkennen, welche wir meist ohne Bedeutung sehen. Deswegen ist es wichtig, über gewisse Bereiche der Bergischen Kulturlandschaft Bescheid zu wissen und sich darüber zu informieren. Ich habe mich als erstes für die Hohlwege entschieden, da ich diese vorher vom Sehen kannte, mir aber nicht bewusst war, wo diese herkommen und dass diese eine Bedeutung haben. Zudem habe ich sehr viele dieser Wege in meiner direkten Umgebung.

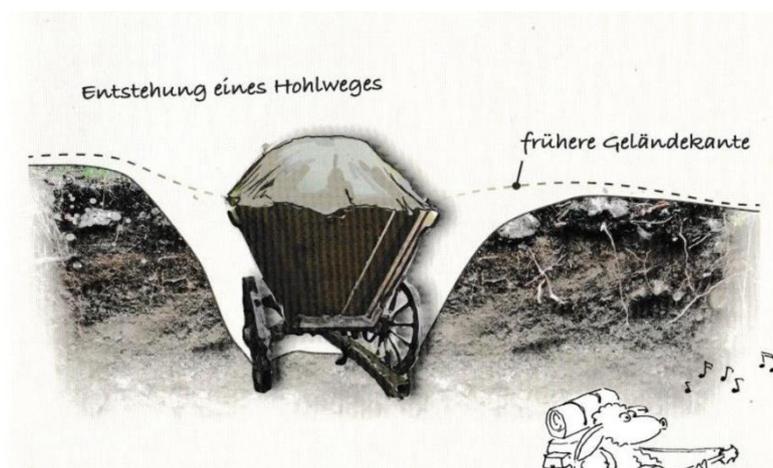
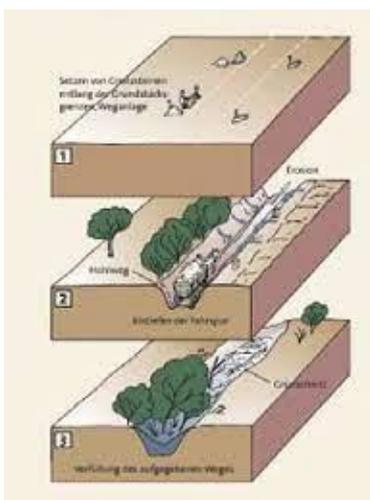
Als zweites habe ich mich für die Wegekreuze und Fußfälle entschieden. Diese Entscheidung habe ich getroffen, weil wir selber ein Wegekreuz an unserem Haus haben und ich zudem viele andere Wegekreuze kenne. Die Bedeutung dieser Standorte kannte ich bis jetzt noch nicht. Aus diesem Grunde habe ich sie bis jetzt nur Wahrgenommen, ohne über weitere Details nachzudenken.

Dies würde ich gerne ändern und so habe ich mich dazu entschieden diese beiden Themen zu wählen. Ich möchte mich mit diesen Themen auseinandersetzen, um in Zukunft vielleicht auch selber was darüber erzählen zu können.

Hohlwege

Hohlwege sind Wege, welche sich durch jahrhundertelange Nutzung mit Fuhrwerken und Vieh, sowie abfließendes Regenwasser, bis zu 10 Metern tief in das umgebende Gelände eingeschnitten haben. Sie entstanden damals, nach dem Zerfall des römischen Reiches, als Wege und Straßen mit unbefestigten Oberflächen ausgestattet waren. Hohlwege bildeten sich durch die Wagenräder und durch Huftritte, der Zug und Lasttiere, welche die lockere Oberfläche zusammendrückten und eine Vertiefung verursachten. Dadurch dass durch Oberflächenwasser noch mehr lockeres Bodenmaterial abgetragen wurde, entstanden immer tiefere Hohlwege.

Solche Hohlwege sind häufig im bergischen Land zu finden. Man erkennt diese daran, dass das Gelände ein eingetiefter und unbefestigter Weg mit Steilhängen oder ansteigender Böschungen ist, die oft mit Gehölzen bewachsen sind. Leider wurden schon viele dieser Hohlwege durch neue Straßen zerstört oder sie sind wegen fehlender Nutzung zugewachsen. Trotzdem findet man sie noch häufig im Wald, zum Beispiel auf Wanderwegen.



Ökologische Bedeutung der Hohlwege:

Die Hohlwege sind für Pflanzen und Tiere sehr beliebt. Dies liegt an den vielen verschiedenen Verhältnissen, welche ein Hohlweg mit sich bringt. Ein Hohlweg hat sehr viele verschiedene Klimaverhältnisse und das auf kleinstem Raum. So ist es an manchen Stellen trocken, an anderen Stellen nass. Zudem gibt es besonnte Stellen und welche, die beschattet sind. Es ist also ein sehr besonderer Lebensraum, welcher sehr vielfältig ist.

Ein Tier, welches hier lebt, ist die Wildbiene. Wildbienen nisten in der Erde unbewachsener Steilhänge. Zudem siedeln sich Stauden und Gehölze darin an, die Kleintieren als Unterschlupf und Nahrung dienen. Darum locken Hohlwege abends und nachts Fledermäuse an, die hier Jagd auf Nachtfalter und andere Insekten machen. Und auch Salamander sind auf den Wegen oft zu finden, da diese sich ebenfalls am Standort sehr wohl fühlen.

Wie man sieht haben Hohlwege eine hohe ökologische Bedeutung, da sie für viele Pflanzen einen Lebensraum bieten und zudem auch viele verschiedene Tierarten anlocken.



Unbewachsene Steilhänge



Stark bepflanzter Hohlweg, welcher für viele verschiedene Tierarten interessant ist

Wie kann man die Hohlwege schützen?

- Keine Autofahrer auf Hohlwegen
 - Sperrung durch Poller am Anfang des Hohlweges
- Vor Bebauung schützen
 - Straßen
 - Wege
 - Häuser usw.
- Alte jahrhundertalte Bäume werden vor dem Fällen geschützt
- Teilweise nötige Sanierungen an verschiedenen Hohlwegen
- Wasserkanäle, um Hohlwege davor zu schützen mehr Oberfläche zu verlieren und instabil zu werden

Wegekreuze und Fußfälle

Wegekreuze und Fußfälle sollten vor allem Wanderer sehr bekannt sein, da man diese an vielen Stellen zu sehen bekommt. Man findet sie meistens an Wegrändern, Höfen, Kapellen oder Kirchen. Sie sind meistens aus Stein oder Holz, mit Darstellungen von christlichen Symbolen oder Szenen aus der Kreuzigung Jesu.

Sie wurden damals errichtet, um unseren Vorfahren, welche teilweise einen zu weiten Weg zur Kirche hatten, eine Möglichkeit zu geben, an einem Standort zusammen zu kommen und Andachten zu halten. Meistens entstanden sie aus Gründen wie Krankheiten, Säuchen oder Hungersnöten. Heute noch erinnern kirchliche Prozessionen in der Passionszeit an diese Tradition und an die Frömmigkeit unserer Ahnen.

Den Unterschied erkennt man daran, dass Wegekreuze mit christlichen Symbolen gekennzeichnet sind. Fußfälle hingegen enthalten immer ein reliefartiges Motiv aus dem Kreuzwegthema und bestehen meist aus Grauwacke. Man findet Wegekreuze und Fußfälle quer durchs bergische verteilt.



Typische Wegekreuze



Typische Fußfälle

Ökologische Bedeutung der Wegekreuze und Fußfälle

Wegekreuze und Fußfälle haben keine große ökologische Bedeutung für die Natur. Jedoch bieten sie ein Lebensraum für die Flechten, welche sich auf Gestein sehr wohl fühlen. Flechten sind symbiotische, für verschiedene Arten nützliche Lebensgemeinschaften zwischen einem oder mehreren Pilzen und Algen, den so genannten Mykobionten und einem oder mehreren Partnern, die mittels Photosynthese Licht in chemische Energieträger umwandeln können. Sie leben hauptsächlich auf Mauern oder den Wegekreuzen. Flechten können zudem sehr gut mit Hitze und Trockenheit umgehen, weswegen vor allem Wegekreuze ein sehr guter Lebensraum für sie sind. Das einzige Problem, welches die Flechten haben ist die verschmutzte Luft, was dafür aber den Vorteil hat, dass man anhand der Flechten die Luftqualität messen kann und diese ohne komplizierte Messungen beurteilen kann.



Wie kann man die Wegekreuze und Fußfälle schützen?

Fußfälle und auch Wegekreuze sind ein wichtiger Teil unserer Vorfahren und unserer Geschichte. Zudem haben sie für viele eine hohe Bedeutung, weswegen man sie respektieren und vor allem schützen sollte, da teilweise sogar Wegekreuze umgeschmissen, umgetreten und/oder geklaut werden.

- Man sollte Wegekreuze und Fußfälle vorsichtig und mit Respekt behandeln, da viele auch sehr alt und daher nicht mehr so stabil sind, wie sie mal waren
- Beschliche oder angebrochene Stellen sanieren und reparieren
- Wegekreuze und Fußfälle sollen nicht beschmutzt werden



Zerstörtes Wegekreuz

Bilder aus dem Bergischen

Hohlwege



Marialinden

An der Sonne

02.06.2021

Zu sehen ist ein Hohlweg, welcher sich in einem Wald an der Sonne befindet. Der Weg wird heute nicht mehr benutzt und ist relativ zugewachsen, wenn man ihn weiterverfolgt.

Wegekreuze



Eulenthal

02.06.2021

Zu sehen ist ein Wegekreuz, welches direkt an unserem Haus steht und damals als christlicher Ort bei der Hofgemeinschaft meines Opas galt.



Falkemich

02.06.2021

Zu sehen ist ein Wegekreuz, welches relativ am Anfang von Falkemich steht. Das Kreuz wird noch häufig von Wanderern besucht.



Neuhonrath

02.06.2021

Zu sehen ist ein Wegekreuz, welches in Neuhonrath steht. Dieses Kreuz hat ein sehr typisches Design für die damaligen Wegekreuze aus Stein.

Fußfälle



Holl

02.06.2021

Zu sehen ist ein typisches Fußfälle, welches in Holl steht und leider schon etwas zugewachsen ist.

Erkenntnisse und Spaß am Thema

In den letzten Wochen habe ich mich mit dem Thema „Ein Blick in die Bergische Kulturlandschaft Lebensräume im Bergischen entdecken und Artenvielfalt erhalten“ beschäftigt und mich hier intensiv mit dem Thema Hohlwege, Wegekreuze und Fußfälle auseinandergesetzt. Schon am Anfang kannte ich, zumindest vom Sehen, die Wegekreuze und Fußfälle. Die Bedeutung, vor allem die ökologische Bedeutung, war mir ganz neu und hier fing es auch bei den Hohlwegen an, interessant zu werden. Ich habe aus den letzten Wochen die Bedeutung der verschiedenen Standorte mitgenommen, welche teilweise sogar familiär sehr interessant und beeindruckend wurden. Die ökologische Bedeutung hat mich am meisten beeindruckt, was daran lag, dass ich die verschiedenen Vorteile der Standorte nicht kannte und teilweise mir nicht vorstellen konnte, wie wichtig viele Faktoren sind. Bei den Hohlwegen kam dann noch die Entstehung dazu, da ich schon über viele solcher Wege gelaufen bin, ohne über einen der Fakten über die Wege Bescheid zu wissen.

Der Spaß am Thema kam bei mir erst etwas später, als die Suche nach den Standorten losging und ich angefangen habe, auch von meinen Großeltern, viele neue Dinge, vor allem über die Wegekreuze, zu erfahren. Zudem haben mir die verschiedenen Wegekreuze sehr gefallen, was daran lag, dass ich nur eine Form im Kopf hatte und dann viele neue Wegekreuze gefunden habe, welche mir neu waren und wo ich vorher schon unbewusst dran vorbeigelaufen bin.